Gemeinnütziges.

An den Ofen.

Höre, alter schwarzer Freund,
Möcht' Dir wohl ein Liedchen bringen,
Denn du hälst mir, wie es scheint,
Auch etwas von solchen Dingen.

Wenigstens bemerkt man nicht,
Da, um Dichter zu erbaßen,
Du noch jemals ein Gedicht
Hättest kalt zurückgestoßen.

Nein! du hörst mit Wärme zu.
Wenn in trüben Winterstunden
Sich um dich ein Kreis in Ruh,
Hat zum Lesen eingefunden.

Da wenn's draußen friert und schneit,
Und des Nordens Stürme toben,
Läßt du uns voll Freundlichkeit
Deinen stillen Werth erproben.

Alle die der arge Frost
Roth gemalt an Nas' und Händen,
Bitten dich um Hilf und Trost,
Und du eilest, sie zu spenden.

Zwar, du wärmest uns nicht eh'r,
Bis die Zehrung ist gegeben:
Doch wie Mancher frißt noch mehr,
Und nützt nicht soviel im Leben.

D'rum ist dieses Liedes Ziel,
Lieber Ofen, dich zu ehren!
Gibt mir Gott nur stets so viel,
Ehrlich mich und dich zu nähren!

Moderne Frauen.

Wir prahlen mit unseren Erziehungsmethoden, denn wir haben Hoch-, Mittel- und Fachschulen für die weibliche Jugend. Unsere Mädchen haben den sogenannten feinen Ton, sind gelehrt und weise. Sie singen, tanzen, spielen Klavier, sprechen italienisch und französisch, dichten und malen, lassen sich schon mit zehn Jahren den Hof machen, heirathen mit fünfzehn und lassen sich im zwanzigsten Jahre wieder scheiden. Sie sind bezaubernd auf der Hochzeitsreise, lieben und coquettiren in den Badeorten und glänzen auf Bällen wie die Engel. Aber gnade der Himmel dem armen Teufel, welcher aus diesen fashionablen Kreisen sein Weib holt. Versteht es zu säubern, zu waschen und das Haus rein zu halten? Ach, wir vergessen uns.— Wer hat jetzt noch den einfachen unbedeckten Boden? Wie gemein wäre es! Aber es versteht doch Brod zu backen und das Fleisch zu kochen? Wie gedankenlos wir sind! Man wird doch in einem Hotel wohnen und sich Dienstboten halten! Nun, aber es wird doch wenigstens die Kleider im Stand halten und ausbessern? Was uns einfällt! Die Moden wechseln so oft, daß Niemand mehr alte Kleider hat, ausgenommen die Lumpensammler und Papierfabrikanten. Aber halt, die kleinen Kinder zu warten, zu pflegen und ihnen die Windeln festzustecken, das wird es sich doch nicht nehmen lassen? Wie dumm wir doch sind! Derartige Beschäftigungen können Deutsche und Irländer viel besser besorgen und wenn jenes Weib je das Unglück haben sollte ein Kind zu bekommen, dann muß eine Amme die anfänglichen Geschäfte und die späteren ein Pensionat besorgen!

Wir müssen gestehen, daß wir nun einen Zielpunkt erreicht haben, wo es sich junge Männer zwei für einmal überlegen werden zu heirathen, da sie nur unverheirathet dem Bankerott oder gar dem Verbrechen fern bleiben können. Was ist die Folge? Die ledigen Personen nehmen von Jahr zu Jahr zu und die Sittenlosigkeit wird immer größer. Es ist an der Zeit, den Müttern zuzurufen, daß die Verschwendung, welche sie befürworten, die Tugend und das Lebensglück ihrer Kinder zerstört, daß alle jene verrückten Ausgaben, ihre Töchter an den Mann zu bringen, nur dazu dienen, das Heirathen zu erschweren, ja demnächst Ehe und Familie, die Grundlagen des Staates, ganz unmöglich zu machen. (So mein ein' Amerikaner.)

Ein Kitt, der Feuer und Wasser widersteht. — Nehme ein halbes Peint frische Milch und ein Peint guten Essig, mische beides unter einander bis die Milch gerinnt, schütte die geronnene Milch weg und mische den Molken das Weiße von zwei Eiern zu und schlage es recht durcheinander; ist dies geschehen, so mische ungelöschten Kalk darunter, bis er so dick, wie dicker Gläserkitt ist. Wird dieser Kitt sorgfältig angewendet und läßt man ihn recht trocken werden, so widersteht er dem Wasser und dem Feuer.

Gläser gegen das Zerspringen zu sichern.—Man bringt das Glas in ein mit kaltem Wasser gefülltes Gefäß, läßt das Wasser über Feuer kochen, und thut etwas Salz hinein. Nach einiger Zeit läßt man das Wasser wieder möglichst erkalten. Das so behandelte Glas springt nicht, selbst bei der schnellsten Abwechselung von Wärme und Kälte. Eben so gut läßt sich dies Mittel bei Töpfergeschirr, Porzellan und Fayence anwenden.

Ungeziefer als Motten, Schaben und dgl. wird von Benzin-Dampf getödtet; man besprengt die Möbelpolster 2c. mit etwas Benzin (treffe aber dabei nicht das Holzgestell) und halte das Zimmer einen Tag geschlossen (bringe aber kein brennendes Licht in ein solches Zimmer), man lüfte sodann und die schädliche Brut ist vernichtet. Kleiderschränke kann man auf dieselbe Weise reinigen. —Man sei übrigens stets vorsichtig während der Arbeit mit diesem Artikel mit Licht und dgl., da er sehr leicht Feuer fängt. Benzin läßt sich mit Weingeist, Aether, fetten und ätherischen Oelen in jedem Verhältniß mischen.

Es wird nicht unpassend sein darauf hinzuweisen, daß man während diesen kalten Nächten, wo alle Fenster und andere Luftlöcher dicht geschlossen sind, besonders vorsichtig mit Kohlenfeuern sein muß. Will man das Feuer oder den Zug reduziren, so schließe man nie die Klappe oben am Ofen, sondern sperre unten ab; auch sollte die Ofenthüre nie ganz aufgelassen werden, wenn erst frische Kohlen aufgeschüttet sind. Schlafzimmer sollten überhaupt nie stark geheizt werden, sondern nur was man gewöhnlich „überschlagen" nennt. Kohlengas ist eines der gefährlichsten in seinen Wirkungen auf den Körper.

De. Humorist.

Ein wenig Scherz, dann und wann,
Wird geliebt von Jedermann.

Zum neuen Jahr.

Kanns dorchaus nils schatte,
Ich mehn es müßt sie all eppes datte,
Wann ich nau über die Fäschens schreib:
Sei net zu stolz im jetzigen Johr;
Noht hoscht du schuhr ab keh Gefohr,
Daß du verderbst mit dei Seel und Leib.

Ich wehs net, soll ich heule oder lache,
Ueber die Dummheit, wu sie nau mache,
Mit ihre Fäschens in der dudliche Welt;
Wie do schier ehnich epper sich verstellt,
Da wär's gewiß net viel wunnerbar,
Mer verliert der Verstand ganz und gar.

Die Buwe kume raus in Steil un Mode,
Mit gefärbte Schnorrbärt wie gebrote,
Un steife Hensching währe sie gewiß,
Un wanns ah arg hehß im Summer is,
Un Röck trage sie—sell is der Steil,
Un wann sie ah schwitze wie die Gäul.

Dabei sin sie arge zimperliche Dinger,
Trage goldige Ring an ihre Finger,
Un wann sie schaffe, o du liebige Zeit!
Do kommen sie gewiß net arg weit
For sie sin bang, schaffe ist net der Steil,
Sell gleiche die Kerls gar net alleweil.

So sin die Fäschens bei de Buwe,
Sie grabe ofkohrs sich die eigne Gruwe;
Die Alte kunstittere sie nume for dumm,
Weil sie fum Schaffe halber krumm;
O ihr hochmüthige Junge, gebt Acht,
Was des neue Johr noch aus euch macht.

Ihr thun groß un stolz in der do Welt,
Bald hen ihr keh Hehmath und keh Geld,
Un borge thun euch die Leut net mehr;
Dieweil das Schaffe euch geht so schwer.
Noht wolle ihr ah noch heiere in Zeit —
But naus mit euch, ihr stolze Bettellent.

Des sehm Ding is's bei de heutige Mäd,
Mer wehs net wu ihr Buckel steht;
Hen a halbe Stohr am Körper henke.
Der Dädmuß als ans Bezahle denke;
Ihr Kopf is voll von falsche Hohr —
Schemmen euch doch zum neuen Johr.

Ihr dressen euch net nach Landesart,
An Nicknacks werd ja keh Geld gespart,
Noht steckt sie in de dumme Bossels drin,
Mers wehs net, gehöre sie vorne order hine hin
Des Gesicht gefärbt, gewiß ohne Fehl,
Mer sichts schier net, dorch der Wehl.

So geht's, so geht's mit unsere Mäd,
Ich sag dir, Lap, mer ist's schier verleht,
Mit denne böse Zeite alleweil do rum;
Sagt mer eppes, dann is mer viel zu dumm.
Des is a Geschlecht, wie noch nie zuvor,
Werds wohl besser in dem do neue Johr?

Des jung Volk könnt viel besser sein
Un plesirlicher lebe in die Welt hinein,
Wans noch wär, wies war vor alte Zeit
Bei unsere hartschaffige alte Leut:
Mer däht Fäschens un Mode überseit,
Noht wäre mir all wieder komene Leut.

Noht deht mer juscht, as wie mer könnt,
Der Scheriff kam net uf uns gerennt,
Wanns hehst, bezahl am erste April —
Un ehns deht juscht was des anner will.
Ach, wärs doch wies vor Alters war,
In dem do jetzige neue Jahr.

[Eingesandt.]

An die Mäd.

Mister Drucker!

Weil ich immer in Deiner Zeiting sehe duh, daß Du immer Neuigkehte bringst und so weit bekannt werscht, so schick ich Dir auch ein wenig eppes, nämlich, daß ich ein gern en junges Mädel heirn will, wann sie die do Bedingungen halte duht:

Sie derf net bös werre, wann ich spät hehm kumm.

Sie derf net bei den Nochberre rumhocke un similar anner Leut klatsche.

Sie derf keh falsche Zähn hawe un ah keh roth Haar.

Sie muß Backe, Koche, Nähe un Stricke könne.

Sie derf net alle neue Fäschings nochmache oder verlange.

Sie derf net über 5½ Fuß un net unner 5 Fuß hoch sein.

Sie derf net über 40 un net unner 30 Johr alt sein.

Sie derf keh Kropf am Hals hawe, un ah net am Ahg scheel sein.

Um Vermöge geb ich nix, sott sie awer doch so about $10,000 hawe, so bin ich z'friede un mer könnte en schön's Lewe hawe.

Nau, Mister Drucker, wann Du nun so'm Mädel wehst, die mit meiner Bedingungen gefättisfeit isch, so loß mich es wisse, un dann welle mer Hochzig mache am 33. Jenner, un dann am 13te Monat 's Haushalte anfange. Ich hab soweit alles, was for en Haushalting suht, exept keh Schockel, un for selle will ich schon tende, weil ich sound un solid bin.

Ich wohn am Froschberg, bei der große Eich mit dem Bendelbusch.

Jäck Holzbehn.

— Ein Berliner Bummler besah seine rothe Nase im Spiegel, ärgerlich rief er aus:

„Weeß der Deibel, wie ick alleweile aussehe! ick gloobe, se verkuppern jetzt ooch noch de Spiegels!"

— „Aber Mann, wenn ein Kind was anstellt, prügelst Du immer alle durch,—ist doch unsinnig!"

Ruhig, Alte! Weißt Du denn nicht, daß getheilter Schmerz nur halber Schmerz ist?

— Was würden Sie thun, gnädige Frau, wenn jetzt nach überstandenem Trauerjahr Ihr seliger Herr Gemahl wieder erschiene?

Ich ließe ihn abermals von seinem vorigen Arzte behandeln.

— Mämme: Itzig, jammere nit so! Tröste Dich! Der gute Gott der Jüden will Dich nur versuchen.

Itzig: Schweig mer still! wenn er mich versucht, freßt er mich aach gleich!

— Sohn: Warum endigen denn fast alle Lustspiele mit einer Heirath?

Vater: Weil mit dem Heirathen das Trauerspiel angeht.

— Er zu ihr: Ich bin der Mann,—das Haupt,—Nach mir muß Alles gehen.

Sie zu ihm: Ich bin die Frau,—der Hals,—und weiß mein Haupt zu drehen.

— Vater: „Nun Meister, wie sind Sie mit meinem Buben zufrieden?"

Meister: „O.... ganz gut! Lügen und stehlen kann er schon, jetzt braucht er nur noch arbeiten zu lernen, dann kann was aus ihm werden!

— Pfarrer: Meine lieben Leute, Ihr müßt Euch halt vertragen; Eines muß dem Andern nachgeben!

Bäuerin: „Ja, ich geb immer nach, Hochwürden, aber er—er will nie nachgeben und das ärgert mich allemal so, daß ich hernach auch nicht nachgeb'!"

Kauft das Beste.

Webster's Unabridged Dictionary.

10,000 Wörter und Auslegungen, welche in anderen Wörterbüchern nicht zu finden sind.
3000 Zeichnungen; 1840 Quartoform.
Preis $12.00.

Webster ist jetzt vollständig — es läßt nichts mehr zu wünschen übrig. (Präs. Raymond, Vassar, Coll.)

Ein jeder Schüler sollte den Werth dieses Werkes kennen. (W. H. Prescott, Geschichtsschreiber.)

Benützt es, es ist das vollständigste Wörterbuch. (Dr. E. G. Holland.)

Sein Inhalt ist der größte von allen die ich kenne. (Georg P. Marsh.)

Tausendfachen Dienst leistet uns dasselbe in unserer Druckerei. (A. A. Clapp, Regierungs-Drucker.)

Es zeichnet sich besonders aus durch die Erläuterung wissenschaftlicher Ausdrücke. (Präsident Hitchcock.)

Ruhmreich steht es da und bemerkenswerth ist sein System zur Bereicherung der Kenntnisse.

Ein neuer Anfang.

Den 3000 ehemaligen Illustrationen in Webster's Unabridged Dictionary sind kürzlich 4 Seiten

colorirte Abbildungen

beigefügt, welche besonders mit einem großen Kostenaufwand für das Werk geschnitten wurden.

Gleichfalls

Webster's National Pictorial-Dictionary.
1040 Seiten Octavform; 600 Abbildungen
Preis $5.00.

Jedermann's Autorität.
Beweis—20 gegen 1.

Die Verkäufe von Webster's Dictionary durchaus dem ganzen Lande, erwiesen sich als 20 Mal größer in 1873, als die eines anderen Wörterbuches. Dieses zum Beweis, werden wir gegen Nachfragen irgend einer Person, die Anschläge von über 100 Buchhändlern von allen Theilen des Landes zusenden.

Herausgegeben von

G. & C. Merriam,
Springfield, Mass.

December 16, 1875.

Wegweiser für Reisende.

Pennsylvania Central Eisenbahn.
Züge verlassen das Pennsylvania Eisenbahn Depot zu Harrisburg täglich wie folgt:
An und nach Nov. 21, 1875.

Oestlich.

Philadelphia Expreß	2.50 Morg.
Schnellzug,	4.00 Morg.
Harrisburg Expreßzug,	6.00 Vorm.
Dillerville Accommodationszug,	6.30 Vorm
Lancaster Zug (via Columbia)	7.35 Vorm
Pacific Expreßzug,	12.10 Vorm.
Postzug,	1.45 Nachm
Tag-Expreß	3.15 „
Harrisburg Accommodation,	3.50 „
Atlantic Expreßzug,	11.15 Nachts

Westlich.

Cincinnati Expreßzug,	12.55 Nachts
Pacific Expreßzug,	4.20 Vorm
Weg-Passagierzug,	8.00 Vorm
Beschränkter oder neuer Postzug,	10.40 „
Postzug,	1.25 Nachm
Schnellzug,	5.10 „
Lewistown Accommodation,	5.25 „
Pittsburg Expreß	10.40 Nachts.

Der Philadelphia Expreßzug, östlich, geht jeden Tag, ausgenommen Montags.
Der Harrisburg Expreßzug, Dillerville Accommodationszug, Lancaster Zug, Postzug, und der Harrisburg Accommodationszug (über Columbia) östlich, gehen jeden Tag, ausgenommen Sonntags.
Der Postzug, der Schnellzug und der Pittsburg Expreßzug, westlich, gehen täglich, ausgenommen Sonntags.

Philadelphia & Reading Eisenbahn.

Arrangement für Passagiere.

November 22, 1875.

Züge verlassen Harrisburg, wie folgt:
Nach New-York, um 5.20, 8.10 Morgens, um 2.00 Nachmittags, und um *7.40 Abends.
Nach Philadelphia, um 5.20, 8.10, 9.45 Morgen und um 2.00 und 3.50 Nachmitt.
Nach Reading, um 5.20, 8.10 und 9.45 Morgens, und um 2.00, 3.50 und 7.40 Nachmittags.
Nach Pottsville, um 5.20, 8.10 Morgens und um 3.50 Nachmittags, und via Schuylkill und Susquehanna Zweigbahn um 2.40 Nachmittags.
Nach Allentown, um 5.20, 8.10 Morgens, und 2.00, 3.50 und 7.40 Nachmittags.
Die 5.20, 8.10 Morgens 2.00 Nachmittags- und *7.40 Abendzüge gehen durch bis nach N. York.
Die 8.10 Morgens und 2.00 Nachmittags-Züge gehen durch bis nach Philadelphia.

Sonntags-Züge:
Nach New-York, um 5.20 Morgens.
Nach Allentown und Weg-Stationen um 5.20 Vormittags.
Nach Reading, Philadelphia und Weg-Stationen um 1.45 Nachmittags.

Züge nach Harrisburg, verlassen wie folgt:
Verlassen New-York, um 9.00 Morgens, und um 1.00, 5.15 Nachmittags und *7.45 Abends.
Verlassen Philadelphia, um 9.15 Morgens und um 3.40 und 7.10 Nachmittags.
Verlassen Reading, um 4.40, 7.40, 11.20 Morgens, und um 1.50, 6.15 und 10.20 N. M.
Verlassen Pottsville, um 5.55, 9.00 Morgens, und um 4.35 Nachmittags und via Schuylkill und Susquehanna Zweigbahnen um 8.05 Morg.
Verlassen Allentown, um 2.30, 5.50, 8.55 Morgens, 12.25, 4.30 u. 8.45 Nachmittags u. Abds.
Der 2.30 Morgens Zug von Allentown und der 4.40 Zug von Reading gehen nicht an Montagen.

Sonntags-Züge:
Verlassen New-York um 5.15 Nachmittags.
Verlassen Philadelphia um 7.10 Nachmittags.
Verlassen Reading um 4.40, 7.40 Morgens und um 10.20 Nachmittags.
Verlassen Allentown um 2.30 Morgens, und um 8.45 Nachmittags.
* Via Morris und Essex Eisenbahn.

J. E. Wootten,
General-Superintendent.

Cumberland Valley Eisenbahn.
Zeit-Tabelle.

Anfangend am Montag, Nov. 22, 1875.

Westlich.

Züge	Morg.		Nachmgs.	
Verlassen Harrisburg um	8.00	1.45	5.00	8.20
Kommen an in Mechanicsburg um	8.33	2.18	5.33	8.53
Ankunft in Carlisle	9.02	2.50	6.02	9.20
„ „ Newville	9.37	3.23	6.36	
„ „ Shippensb'g	10.03	3.50	7.02	
„ „ Chambersb'g	10.32	4.23	7.30	
„ „ Greencastle	11.03	4.58		
„ „ Hagerst'n.	11.35	5.30		
„ „ Martinsb'g	12.25	6.20		

Oestlich.

Züge	Morgenk.		Nachm.	
Verlassen Martinsburg um		6.15		3.00
„ Hagerstown		7.01		3.50
„ Greencastle		7.31		4.22
„ Chambersburg		8.05	12.30	4.56
„ Shippensburg		8.35	1.00	5.28
„ Newville		9.00	1.28	5.56
„ Carlisle	6.30	9.35	2.00	6.30
„ Mechanicsb'g	7.00	10.05	2.30	7.00
Kommen an in Harrisburg um	7.30	10.35	3.00	7.30

Samstags Abends verlassen Züge Harrisburg um 10.25 Nachts, halten an allen Stationen, und kommen um 12.55 in Chambersburg an.
Der Carlisle Akkommodationszug welcher Harrisburg Abends um 8.20 verläßt, geht Samstags nicht.
Der Zug welcher Morgens um 7.30 in Harrisburg ankommt, verläßt Chambersburg Montags um 5 Uhr Morgens, und hält an allen Plätzen an.

A. F. Boyd, Superintendent.
H. McCulloh, Gen. Ticket Agent.
James Clark, General-Agent.
Harrisburg, Nov. 22, 1875.

Joseph Ritner,
Attorney-at-Law (Rechtsanwalt)
und
Conveyancer (Urkundenausfertiger)
Kann in deutscher Sprache consultirt werden.
Office: 203 Walnut Straße,
Harrisburg, Pa.
Juli 15, 1875—13.

J. A. Kirchner,
Schneidermeister,
nächste Thüre zum Opera-Haus,
an der Walnut Straße, Harrisburg.
Personen, welche ihre eigne Waaren liefern, können
Röcke von $4.00 bis zu $8.00,
Hosen von 2.00 bis zu 3.00,
und
Westen von 2.00 bis zu 3.00
gemacht bekommen.
Waaren werden geliefert und zu nachstehenden Preisen in Kleider verfertigt:
Röcke, von $4.50 bis zu $20.00.
Hosen, von 2.50 bis zu 9.00, und
Westen, von 3.50 bis zu 7.00.
Kleider werden prompt gereinigt und ausgebessert.
Um geneigten Zuspruch bittet
J. A. Kirchner.
Sep. 9, 1875.—1j.

Emanuel Engwicht's
Hermitage Hotel,
Ecke der Front und Bank Straße,
Marietta.
Reisende und andere finden in diesem Hotel stets einen guten Tisch, wie auch die vorzüglichsten Getränke. In Verbindung mit dem Hotel ist auch ein
Tabak- und Cigarren-Store,
wo die besten Cigarren und Tabak, sowie alle Sorten in dieses Fach einschlagende Artikel auf Hand sind.
Agentur für die „Inman Passage Dampfschiff-Linie."
Marietta, Januar, 7. 1875.—1j

Verlag von J. Kohler,
202 Nord 4te Straße, Philadelphia.
Bibel, die, enthaltend sämmtliche Schriftendes Alten und Neuen Testaments und die Apocryphen, nach Dr. Martin Luther's Uebersetzung. Mit Vorede, Vordemerkungen zum A. u. N. Test. und kurzen Einleitungen zu den einzelnen Büchern der bl. Schrift von Dr. W. J. Mann. Groß Quarto-Format.
No. 0. A. Mit 26 Bildern ditto gebunden 8.00
No. 0. B. Mit 26 Bildern, in Morocco mit Goldschnitt, Rücken- und Deckenvergoldung, einfach 10.00
No. 0. C. Mit 26 Bildern, reiche Rücken- und Deckenvergoldung 12.00
No. 1. Desgl. Auf feinem weißem Papier, Lederband 10.00
No. 1A. Desgl. In Morocco, mit Goldschnitt, Rücken- und Deckenvergoldung, einfach 12.00
No. 1B. Desgl. In Morocco, reiche Rücken- und Deckenvergoldung 15.00
No. 1C. Desgl. In extra feinem Türkisch Morocco, einfach 18.00
No. 1D. Desgl. Rücken- und Decken voll und ein fein vergoldet 20.00
No. 2. Desgl. Auf feinstem Tonpapier (tinted paper). Lederband 21.00
No. 2C. Desgl. In extra feinem Türkisch Morocco, einfach 20.00
No. 2D. Desgl. Feine Rücken- und Deckenvergoldung 25.00

Erbauungs-Schriften 2c.
Arndt, J., Sechs Bücher vom wahren Christenthum, nebst dem Paradies-Gärtlein. Lex.-Octav. Billige Ausgabe, gebunden 3.00
Auf besserem Papier in Lederband mit Schließen 5.00
Goßner, Joh., Schatzkästchen. Klein Octav in Leinwand gebunden 1.00
Do. in Lederband 1.50
Abend-Gebete in Leinwand gebunden mit Goldtitel 25
Huebner's biblische Historien. Auf's Neue bearbeitet von C. A. Körner. — In Leinwand gebunden. 1.00
Ingraham. Das Leben Jesu. 1.50
Luther's Hauspostille, Lex.-Octav. Lederband 2.50
Kleiner Katechismus. Bearbeitet von Dr. W. J. Mann und G. J. Kreitel 25
Kleiner Katechismus mit Zusätzen und unveränderter Augsburger Confession 25
Spaeth, A., Brosamen von des Herrn Tische. 25
Starck, Joh. F., Tägliches Handbuch. Wohlfeile Ausgabe in großem Druck. Octav, in Leinwand gebunden 1.00
Stunden der Andacht, in 4 Groß-Octav Bänden. In 2 Bänden gebunden, halb Morocco 6.50
Witchel's Morgen- und Abendopfer. In Leinwand gebunden, mit vergoldetem Rücken 60

Choral- und Gesangbücher.
Haas, J. C., Schulharmonie, schön gebunden 30
Landenberger, C. J., Choralbuch für die Orgel, gebunden 1.50
Gesang- und Choralbuch für kirchl. und häusl. Gebrauch. Von Dr. Phil. Schaff. 756 Seiten. In Lederband 2.00
Der Sänger am Grabe. In Leinwand gebunden 50

Schöne Literatur.
Schiller's sämmtliche Werke. In 12 Bänden Octav. In Leinwand schön gebunden $9—$20
Schiller's Gedichte. Octav. In Leinwand gebunden mit Goldtitel 75—$3.50
Heine, H., sämmtliche Werke, 7 Bände. Octav. In halb Lederband $12—$15
Rückert, J., Gedichte, 3 Bände, in halb Morocco gebunden 5.00

Volks- und Jugend-Schriften.
Horn, W. O. v., Erzählungen. Complet mit „Des alten Schmied-Jakobs Geschichten" in 14 Bänden $10—$14
Hoffman, Franz, Erzählungen 1—52, mit je 1 Holzschnitt, in schönem Umschlag broschirt, per Bändchen 15
Struwelpeter, enthaltend lustige Geschichten und drollige Bilder 75

Wörter-, Schul-Bücher 2c.
Beckmann & Herzog, Deutsches Lesebuch. 1. Stufe 25
Grieb, Chr. F., Wörterbuch, in deutscher und englischer Sprache. 2 vols. In half Morocco 12.00
Tafel, Neues vollständiges Englisch-Deutsches und Deutsch-Englisches Taschen-Wörterbuch, mit der Aussprache der deutschen und englischen Wörter und mit besonderer Berücksichtigung der technischen Ausdrucke. 874 Seiten. Gut gebunden 1.50
Warren's Schulgeographie. Gebunden 75

Agenten verlangt für alle Theile des Landes.
Cataloge gratis. — Wegen Bedingungen wende man sich an
Jg. Kohler, Verleger & Buch-Händler,
202 Nord Vierte Straße, Philadelphia.
April 29, 1875—13.

A LECTURE
TO YOUNG MEN.
Just Published, in Sealed Envelopes. Price, 6 Cents.
A Lecture on the Nature, treatment, and Radical cure of Seminal Weakness, or Spermatorrhoea, induced by Self-Abuse, Involuntary Emissions, Impotency, Nervous Debility, and Impediments to Marraige generally; Consumption, Epilepsy and Fits; Mental and Physical Incapacity, &c. By ROBERT J. CULVERWELL, M. D., author of the "Green Book," &c.
The world-renowned author, in this admirable Lecture, clearly proves from his own experience that the awful consequences of Self-Abuse may be effectually removed without medicine, and without dangerous surgical operation, bougies, instruments, rings or cordials; pointing out a mode of cure at once certian and effectual, by which every sufferer, no matter what his condition may be, may cure himself cheaply, privately and radically.
This Lecture will prove a boon to thousands and thousands.
Sent, under seal, in a plain envelope, to any address, on receipt of six cents, or two postage stamps.
Address the Publishers,
CHAS. J. C. KLINE & CO.,
127 Bowery, N. Y., Post Office Box 4586.
July 29, 1875—1Y.

Kohlen,- Holz
und
Feuerholz-Hof,
Ecke der State Straße und Canal Straße,
Harrisburg.
Alle Sorten für den Familiengebrauch, wie auch Kohlen für Schmiede und Kalkbrenner.
Pine-, Eichen-, und Hickory-Holz sowie Feuerholz, alles im Trocknen, werden zu den niedrigsten Preisen verkauft, und in die Keller geliefert, frei von allen Kosten.
Auch Bau-Materialien sind zu haben.
David Cassel,
Harrisburg, Juli 29, 1875—1J.

Das Perry Haus,
Adam Reynold, Eigenthümer,
Front Straße, Marietta.
Boarders und Reisende finden hier stets die feinsten und besten Speisen und Getränke, sowie freundliche Bewirthung.
Marietta, Januar 7, 1875.—1j

F. A. Boehmer,
Plumber und Gas-Fitter,
Nro. 29 Ost-Zweite Straße,
Harrisburg, Pa.
Oeffentliche sowie Privat-Gebäude werden mit den modernsten und besten
Gas- und Wasser-Fixturen
zu den billigsten Preisen versehen.
Harrisburg, März 30, 1873.—1J.

Wm. Bellman,
Händler in
Uhren, Juwelen 2c.
Neues „Patriot"-Gebäude,
Nord Dritten Straße,
Harrisburg, Pa.
Besondere Aufmerksamkeit wird dem Repariren und Ausbessern feiner Taschenuhren und Juwelen gewidmet.
Die berühmten „Elgin-Uhren" werden hier verkauft.
Harrisburg, Juli 22, 1875—1J.

Photograph Gallerie
Erster Klasse,
Niedrige Preisen.
Howard's Gallery,
Eby's Gebäude, Ecke der Markt und 5ten Straße.
Ausgezeichnete Photographs von irgend welchem Styl,—$1.00.
Nach jeder Größe der Rahmen $1.00.
Auf Blech genommen, ebenfalls sehr niedrig.
Vergeßt nicht Howard's Gallery.
Harrisburg, Juli 15, 1875—1J.

City-Bierbrauerei
Ecke der Chestnut Straße und Raspberry Alley,
Harrisburg, Pa.
Die Unterzeichneten benachrichtigen hiermit ihre Freunde, sowie das Publikum überhaupt, daß sie die wohlbekannte
City-Bier-Brauerei,
früher von Hrn. Lucas König betrieben, übernommen haben, und nun bereit sind, ein
geschmackhaftes, reines und gesundes Bier
zu verfertigen. Irgend welche Bestellungen werden auf's prompste und pünktlichste besorgt.
Mit der Bierbrauerei haben sie auch einen hübschen
Saloon und Restauration
verbunden, woselbst zu jeder Zeit die besten Speisen und Getränke aufgetischt werden.
Zum geneigten Zuspruch laden ergebenst ein,
Edward & John König,
Harrisburg, März 5 1874—tf.

Teutonia
Bau- und Spar-Verein,
No. 5.
Dieser Verein versammelt sich jeden Donnerstag Abend um 7½ Uhr im Lokale der Gebrüder König. Diejenigen, welche sich einem guten und vortheilhaften Verein anschließen wollen, sind freundlichst eingeladen, den Versammlungen beizuwohnen
Fr. Wm. Liesmann, Präsident,
Conrad Miller, Sekretär.
Harrisburg, Oktober 15, 1874—13.

Gustav E. Reichmann's

BierBrauerei
Ann Straße,
Middletown, Pa.
Kunden werden stets mit gutem frischem frischen Bier versorgt. Auswärtige Bestellungen werden mit Dank angenommen.
Middletown, Dauphin County, Pa.
Mai 27, 1875.

Louis Michel's
Hotel,
No. 210 Bainbridge Straße,
Philadelphia, Pa.
Reisende finden daselbst die beste Bequemlichkeit. Juli 3. '74—13.

Friedrich Haas'
Hotel & Lagerbier-Saloon,
No. 429 Race Straße,
Harrisburg, Pa.
Die Baar ist mit den besten Getränken aller Art versehen. Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Um geneigten Zuspruch bittet
Friedrich Haas,
Harrisburg, Mai 27, 1875—3Mt.

Georg L. Kestner
hat sein neues Geschäft eröffnet in
No. 13 Süd Sechste Str.,
Reading.
Er offerirt zum Verkauf reine
Old Rye und Bourbon Whiskies,
Importirte Brandies, Reiner Holland Gin,
Schottische und Irische Whiskies,
Jamaica und Arak Rum,
Verschiedene Sorten.
Champagner, Sherry, Burgunder und Clarets,
Rhein-Weine
von vortrefflicher Qualität. Ferner, den beliebtesten Korn-Brandwein in Europa, genannt
Nordhäuser Branntwein.
Die letzten zwei Sorten wurden dem Eigenthümer auf seiner letzten Reise in Deutschland angekauft und von ihm selbst importirt. Kenner behaupten, daß sie vorzüglich sind.
Um geneigten Zuspruch bittet
Georg L. Kestner,
Reading, März 11, 1875—tf.

Germania
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
von
New-York
Office: No. 175 Broadway.
Halbjährliche Uebersicht für das Jahr endend Juli 1, 1875, an den General-Auditor des Staates Pennsylvanien berichtet, gemäß den Gesetzen dieses Staates:
Baar-Capital, ...$500,000.00.

Reservirt für Wieder-Versicherung,	544,562.87
Reservirt für Verluste,	93,015.96
Baarer Ueberschuß,	416,985.81
	$1,599,564.64

Je mögen.

Baar an Hand und in der Bank,	$57,680.36
Bonds und Mortgages, erste Ansprüche auf liegendes Eigenthum im Werth von $1,593,700,	702,000.00
Ver. St. Bonds, angegebener Werth,	580,662.50
Staat und City Bands,	49,465.00
Bank-Stock,	7,000.00
Anleihen gesichert durch Collaterals (angegebener Werth, $38,475),	35,962.48
Grundeigenthum,	50,547.94
Zuwachs an Interessen, Juli 1, 1875,	18,727.69
Baar in Hand der Agenten, und zum Einsendung bereit,	94,700.31
Uncollektirte Prämien auf Policies,	2,818.36
	$1,599,564.64

Rud. Garigue, Präsident.
Joh. Edward Kahl, Vize-Präsident.
Hugo Schumann, Sekretär.
Ihr Kapital ist in Baarem Gelde angelegt. Sie hat kein Roter-System, das wie Mortgage auf dem Eigenthum liegt. Sie verlangt keine Nachzahlung. Die Prämien werden in baarem Gelde einbezahlt für den ganzen Zeitraum der Versicherung, entweder für den Zeitraum von einem, drei oder fünf Jahren, welche unbedeutend höher sind, als in den Gegenseitigen Versicherungs-Gesellschaften.
Auf Wunsch der Versicherten werden die Policen in deutscher Sprache abgefaßt.
Versichert in der Germania!
Die älteste, reichste und zuverlässigste
Deutsche
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
in den Ver. Staaten.
Lokal-Agenten:
F. Wm. Liesmann,
für Harrisburg und Umgegend.
S. Fleischer,
für Hollidaysburg und Umgegend.
Mr. Welchens,
für Lankaster und Umgegend.
Fr. Wm. Liesmann,
112 Mary Alley, nahe der Front Straße,
Harrisburg, Pa.
Aug. 12, 1875. —Feb. 22, '75.—1J.

DR. AUGUST KOENIGS

BRUST THEE
Das beste und sicherste Mittel gegen die verschiedenen Anfälle der Lunge und der Kehle, wie: Husten, Schnupfen, Engbrüstigkeit, Bräunen, Heiserkeit, Influenza, Entzündung der Luftröhren, gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschritte gemacht hat.
Niederlage bei A. Vogeler & Co., Balto. Md.
Bei allen Apothekern und Drogunisten zu haben.
Ein Packet 25 Cts., 5 Packete für $1 00.

Um Fälschungen vorzubeugen, bitten wir darauf zu sehen, daß jedes Packet von Dr. Aug. König's Hamb. Brustthee mit nebenstehender Handels-Marke sowie dem Namenszuge der Herren A. V